

NEWS

Sie ziehen ein

Ein Brief über das Jahr 2026, in dem die humanoiden Roboter in den Alltag kommen.

15. Juli 2026, Tobias Engl



Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen ... die Maschinen, die jahrelang nur in Messehallen liefen, kommen näher. In diesem Jahr verlassen humanoide Roboter die Bühne und treten in den Alltag. Ich möchte Ihnen zeigen, wo das bereits geschieht und was bis 2030 daraus werden kann.

Beginnen wir in der Fabrik, denn dort steht die Tür am weitesten offen. Ein großer Autohersteller hat angekündigt, mehr als 25.000 humanoide Roboter in seinen Werken einzusetzen; sie sortieren Teile, tragen Lasten, reichen Werkzeug an. Ein chinesischer Anbieter hat binnen Monaten seinen zehntausendsten gebaut. Rund 90.000 Auslieferungen werden für dieses Jahr erwartet, und der Preis, vor wenigen Jahren noch über einer Million, liegt heute unter 100.000 Dollar.

Das Werk ist erst der Anfang. Am Flughafen München bringt ein selbstfahrender Rollstuhl Reisende mit eingeschränkter Mobilität bis ans Gate. In Hamburg rollt ein kleiner Bote über den Gehweg und stellt den Einkauf vor die Tür. Und seit diesem Jahr ziehen die ersten menschenähnlichen Helfer in Privatwohnungen ein, falten Wäsche und holen, was man

vergessen hat. Sie hören zu und merken sich, wie Sie es gern hätten.

Was sie heute noch lernen, ist die Feinheit - ein Ei greifen, ohne es zu zerdrücken, sich in einem unaufgeräumten Zimmer zurechtfinden. Im geordneten Raum arbeiten sie bereits verlässlich, und genau dort sammeln sie die Erfahrung, die sie weiterbringt.

Wie es weitergeht? Bis 2028 werden die Industrieinsätze breiter und selbstständiger. Danach kommen Logistik, Pflegeassistenten und Service hinzu, und gegen 2030 dürften die Geräte auch in offeneren Umgebungen zurechtkommen. Fachleute erwarten dann über eine Million Auslieferungen im Jahr und Preise um 20.000 Dollar, etwa den Wert eines Kleinwagens. Aus der Ausnahme wird ein Werkzeug für viele.

Diese Helfer werden uns ergänzen, dort, wo Hände fehlen und die Zeit knapp ist. Damit aus Technik Vertrauen wird, braucht es eine Schicht, die zeigt, was der Roboter tut, ihn ansprechbar macht und ins Haus einfügt, mit Daten, die lokal bleiben. Daran arbeiten wir.

Herzlich,

Ihr Team von ScreenWay

ScreenWay – eine Marke der Bergx2 GmbH, München. Bergx2 GmbH, seit 1998. Offener Brief · Stand Juli 2026